

Was passiert vor Ort?

Atlantic Bridge Nürnberg e.V.

Anfang 2004 wurde nach jahrelanger Zusammenarbeit der erste Zweig von Atlantic Bridge in Deutschland gegründet. Er setzt sich gemäß der Brückenbau-Vision aus Vertretern verschiedener Konfessionen und Nationen zusammen.

Aktionen in Nürnberg

- 1995 Steve Apirana, ein Neuseeländischer Ureinwohner gibt Konzerte
- 1998 Konzerte und Radioauftritt mit einem Gospelchor aus Philadelphia/USA
- 1999 Begegnungsreise in die USA
- 2000 New Yorker Streetstepper Nubian Gents begeistern Nürnberger Schüler
- 2001 Austauschprogramm mit Isländern und Tschechen
- 2002 Streetstepping-Workshops mit „SOW“ aus Holland
- 2003 Nubian Gents Highlight beim Fürther Kulturfestival Moving Cultures
- 2004 erstes internationales Atlantic-Bridge-Jugendfestival Deutschlands mit 150 Jugendlichen aus 10 Ländern

Nürnberger Street Stepping Team

Im Oktober 2002 startete das erste Nürnberger Street-Stepping-Team. Es sind Schüler aus verschiedenen Schulen und sechs Nationen vertreten. Regelmäßig wird das Street-Stepping-Team von Profis aus den USA trainiert. Die jugendlichen Street Stepper führen ihrerseits bereits Workshops an Schulen und in kirchlichen Jugendgruppen durch.

Unsere Ziele

Wir wollen unsere Zusammenarbeit mit Schulen weiter ausbauen. Wir bieten an, Bridgebuilder Clubs zu gründen und zu begleiten. In Zusammenarbeit mit Nathan Corbitt, Professor für Interkulturelle Kommunikation am Eastern College, Philadelphia, wird derzeit ein detaillierter Lehrplan für interkulturelle Kompetenz entwickelt. Er ist auf Jugendliche zugeschnitten und wird dann im Rahmen der Bridgebuilder Clubs umgesetzt. Darüberhinaus bieten wir wöchentliche Street Stepping Workshops an, auch zum Beispiel im Rahmen der schulischen Mittagsbetreuung.

Jugendgruppen können unsere Projekte nach Bedarf in ihre Arbeit integrieren. Dazu führen wir Schulungen von Mitarbeitern durch.

Wir vermitteln auch Workshops, Konzerte oder Unterrichtseinheiten mit Künstlern.



Weitere aktuelle Informationen finden sie im Internet www.atlantic-bridge.de oder bei Atlantic Bridge Nürnberg e.V., Rennweg 31, 90489 Nürnberg. Atlantic Bridge Nürnberg e.V. wird durch Spenden finanziert. Kontonummer: 350 22 36, Acredo-Bank Nürnberg, BLZ: 760 605 61

Ich möchte helfen, Atlantic Bridge weiterzuentwickeln.

Ich spende: _____ Euro einmalig monatlich jährlich

Name: _____

Email: _____

Straße: _____

PLZ/Stadt: _____ / _____

Wir freuen uns über ihre Unterstützung, herzlichen Dank!

Ich möchte mehr Informationen über Atlantic Bridge

- das Street Stepping Team
- die Mittagsbetreuungsangebote
- das nächste Austauschprojekt
- Bridgebuilderclubs
- Schulungen
- Konzerte

Wir leben in einer multikulturellen Gesellschaft. Brücken bauen ist deshalb heute wichtiger denn je. Atlantic Bridge bringt Jugendliche aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammen und hilft ihnen Freundschaften aufzubauen. Atlantic Bridge möchte Jugendliche befähigen Mauern abzutragen, Mauern der Gleichgültigkeit, der Vorurteile und der Unwissenheit – und Brücken zu bauen, Brücken der Freundschaft und des Vertrauens.



Atlantic Bridge ist eine internationale christliche Jugendorganisation. Gegründet in Holland gibt es inzwischen Ableger und Gruppen in den USA, Island, England, Belgien, Deutschland, Tschechien, der Slowakei und Rumänien. „Brücken bauen“ ist das zentrale Anliegen der Arbeit. Eine Atmosphäre der Offenheit und Wertschätzung ermöglicht intensive und inspirierende Begegnungen.



Wir bringen junge Leute mit unterschiedlichem kulturellen, ethnischen und religiösen Hintergrund zusammen. Wir motivieren sie, offen aufeinander zuzugehen, Beziehungen zu knüpfen und Freundschaften aufzubauen.



Horizonte erweitern
voneinander lernen
Vorurteile abbauen
Freunde gewinnen

Jugendliche begeistern – aus Mauersteinen Brücken bauen ...

Das Bridgebuilder-Konzept ist das Herzstück von Atlantic Bridge

Marco Polo Teams

Ein Team von jungen Erwachsenen befragt Jugendliche über ihre Lebensbedingungen und die Jugendkultur vor Ort. Aus den Antworten stellen sie einen ausführlichen Bericht zusammen. Dieser ist die Grundlage für neue Jugendaktivitäten.

Bridgebuilder Outpost

Ziel ist es, verlässliche und gleichzeitig flexible Strukturen für Jugendarbeit zu schaffen. In jeweils einer Region wird dazu ein sogenannter Bridgebuilder Outpost (Stützpunkt) gebildet. Dieser Outpost ist ein Team aus lokalen Ansprechpartnern wie etwa Lehrern und kirchlichen Jugendleitern und wird unterstützt von Bridgebuilder Interns. Ein Outpost organisiert Austauschprojekte vor Ort.

Bridgebuilder Interns

Ein Team von jungen Erwachsenen bleibt drei bis zwölf Monate in einer Region und koordiniert den Aufbau von Bridgebuilder Clubs.

Bridgebuilder Clubs

Eine Gruppe von Jugendlichen trifft sich ein Jahr lang regelmäßig. Ziel ist es, durch interkulturelle Begegnung Freundschaften aufzubauen. Ein pädagogischer Leitfaden hilft dabei. Das Programm beginnt bei Fragen der persönlichen Identität und führt hin zum aktiven Frieden stiften. Bridgebuilder Clubs besuchen eine Gruppe im Ausland und sind eine Woche lang Gastgeber für eine Gruppe aus dem Ausland. Abschluss des Bridgebuilder-Jahres ist das Internationale Jugendfestival in den Sommerferien.

Inspiriert durch Begegnungen – Versöhnung erleben

Brückenbauen ist nicht immer einfach. Bei Begegnungen mit unseren europäischen Nachbarn gibt es noch viele Vorbehalte auf beiden Seiten. Negative Erfahrungen der Vergangenheit stecken immer noch tief. Auch Jugendliche sind davon beeinflusst.

Die Annäherung ist manchmal mühsam, braucht Zeit und einen langen Atem. Peter aus Liberec in Tschechien, der eine Austauschwoche in Nürnberg verbrachte, gestand ein Jahr später: „Ich habe die Deutschen gehasst. Jetzt weiß ich, dass es auch nette Deutsche gibt.“

Angesteckt vom Street Stepping-Fieber

Der absolute Begeisterungsfaktor für Herz, Hände und Füße

Street-Step-Dance begeistert junge Leute. Der Tanz ist eine Mischung aus Freestyle, Streetdance und Bodypercussion mit Gesangselementen. Beim Stepping werden neben dem Tanz auch Zusammenarbeit im Team und persönliche Disziplin gelernt. Somit ist Stepping ein gutes Training und zugleich Kommunikationsmittel fürs Brückenbauen.



Durch das New Yorker Steppingteam "Nubian Gents" ist Street Stepping nach Europa gekommen. Inzwischen haben sich Steppingteams unter anderem in Rotterdam (Niederlande), Antwerpen (Belgien) und Nürnberg gebildet. Diese Teams treten bereits auf und ermutigen wieder andere zum Brücken bauen.

Bewegung setzt Gefühle frei – sich ausdrücken mit Körper und Seele



Gerade jetzt, in einem zusammenwachsenden Europa, sind solche Erfahrungen wichtiger denn je. Wir wollen sie möglich machen.

Internationales Jugendfestival

150 Jugendliche aus ca. 10 Ländern kommen eine Woche lang zusammen. Bei Musik, Sport, Tanz und Spiel entwickeln sich gute Freundschaften. In international gemischten Kleingruppen tauschen sich die Jugendlichen persönlich aus. In den thematischen Einheiten bekommen sie die Gelegenheit, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen.

Jugendaustausch

Jugendgruppen aus verschiedenen Ländern besuchen sich gegenseitig jeweils eine Woche lang. Wer sieht, wie ein anderer lebt, erfährt nebenbei sehr viel über sich selber. Solche Erfahrungen prägen.

Andere Aktivitäten

Atlantic Bridge verfügt über ein geeignetes Netzwerk, um Jugendarbeit in ungewöhnlichen Settings aufzubauen. Auch da, wo die Kirche keinen Einfluss hat oder nicht willkommen ist. Unser Haupteinsatzort sind die Schulen. In den letzten Jahren haben wir verschiedene Projekte entwickelt und erfolgreich umgesetzt.



Künstler und Musiker

Jedes Jahr organisiert Atlantic Bridge Tourneen mit christlichen Künstlern in Europa. Sie geben Konzerte und gestalten Schulunterricht. Wir suchen Künstler aus, die durch ihre Persönlichkeit beeindruckend, als Menschen authentisch sind und hohes künstlerisches Niveau haben.

Begegnungsreise in die USA

In Gastfamilien tauchen die Jugendlichen in verschiedene Kulturen ein. Unvergessen bleiben Erfahrungen in New York City, ein Besuch bei den Amish People, die wie im vorigen Jahrhundert leben, oder Gottesdienste in (afro-) amerikanischen Kirchen.